

# GESCHICHTE DES LANDESKIRCHLICHEN ARCHIVS

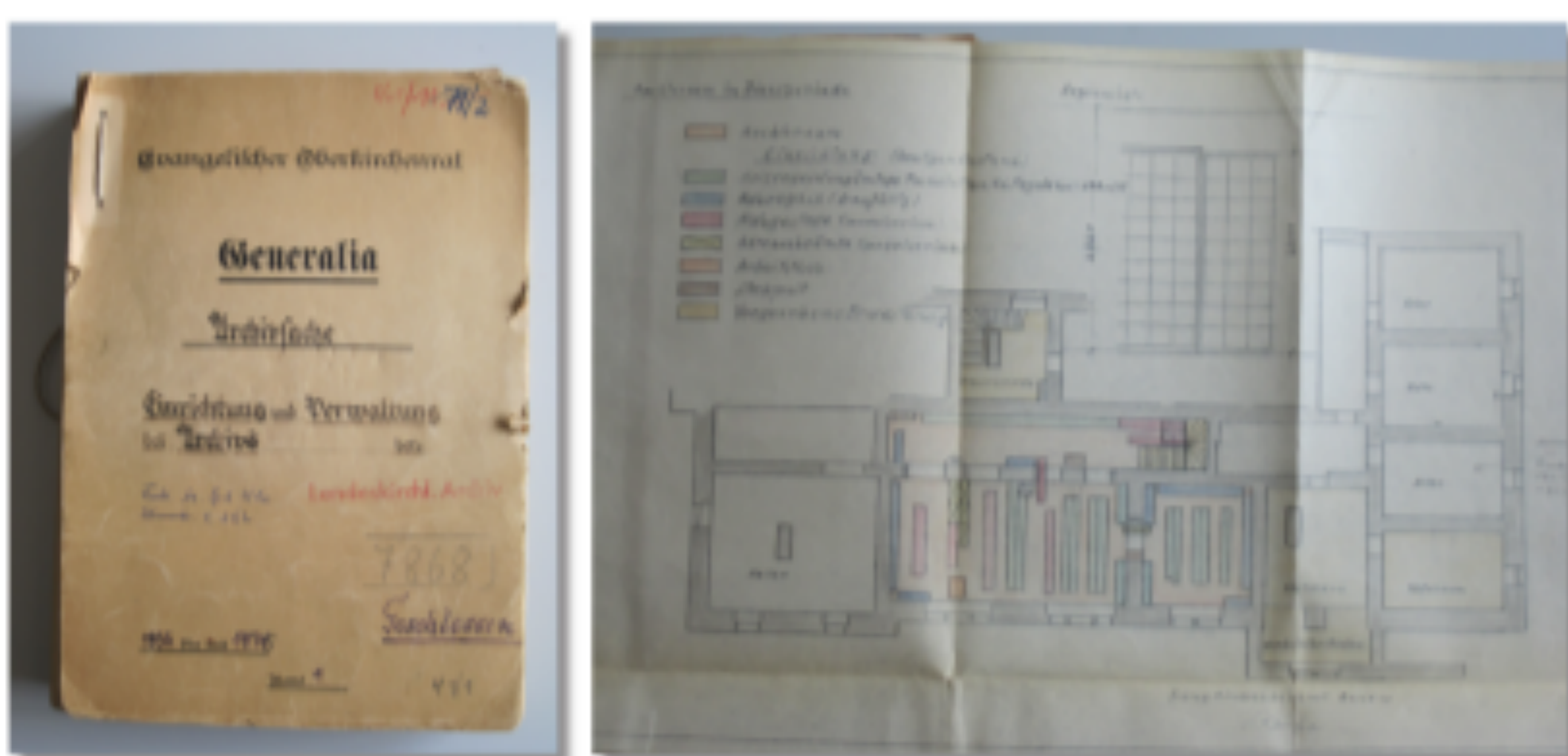
Zwar gab es in Baden bereits seit 1831 eine besondere „Registraturordnung für die evangelischen kirchlichen Behörden“, aber erst 1939/40 wurde ein Landeskirchliches Archiv beim Evangelischen Oberkirchenrat eingerichtet.

Ab Januar 1940 war Hermann Erbacher als erster Archivleiter mit Vorarbeiten für die Errichtung eines Archivs beim Evangelischen Oberkirchenrat betraut. Zuvor hatte der studierte Theologe noch eine dreimonatige Fortbildung beim Generalandesarchiv in Karlsruhe erhalten. Bis 1974 war Erbacher Leiter des Landeskirchlichen Archivs. In seinen letzten zwei Dienstjahren teilte sich Erbacher die Leitung mit seinem Nachfolger Dr. Hermann Rückleben. Mit der Amtsübernahme durch KR Dr. Udo Wennemuth im Jahr 1999 wurden die Bereiche Landeskirchliches Archiv und Landeskirchliche Bibliothek (wieder) in einer Abteilung vereint. Ein Jahr später erfolgte auch die Integration der Registratur.

Als Räumlichkeiten für das Landeskirchliche Archiv dienten anfangs Kellerräume des 1905 bis 1907 erbauten Dienstgebäudes des Evangelischen Oberkirchenrats. Sie wurden ursprünglich als private Kellerräume der Dienstwohnungsinhaber genutzt. Der etwas über 100 m<sup>2</sup> große Kellerraum fasste ca. 600 lfm. Schriftgut. Aufgrund eindringender Feuchtigkeit und dem zwischenzeitlich entstandenen Raumangel wurden im Jahr 1953 einige

Umbaumaßnahmen durchgeführt. Durch den Zueggewinn von drei Kellerräumen vergrößerte sich die Magazinfläche auf 190 m<sup>2</sup>. Zudem wurden die verschiedenartigen Holzregale, Schränke und sonstige Einrichtungsgegenstände ausgetauscht. Die neuen, bis zur Decke reichenden Stahlregale sowie vier Planschränke, zwei Stahlhängeregistraturen und fünf Filmschränke nutzten den nun vorhandenen Raum optimal aus. Im Laufe der Jahre kamen weitere Kellerräume hinzu, so dass im Jahr 2009 das Landeskirchliche Archiv über Magazinräume von ca. 300 m<sup>2</sup> mit einer Stellfläche von ca. 2500 lfm. verfügte. Allerdings entsprachen diese Kellerräume in keiner Weise den an Archivmagazine zu stellenden klimatischen und hygienischen Anforderungen.

Mit Ablieferungen aus landeskirchlichen Einrichtungen erhielt und erhält das Landeskirchliche Archiv, verstärkt durch Umstrukturierungen innerhalb der Landeskirche, ständig Zuwachs. Im Juli 2008 rückten dann nach einem mehrjährigen Klärungs- und Findungsprozess die Bagger im Parkhof des Evangelischen Oberkirchenrats an. Die Bauarbeiten für ein neues Tiefmagazin für Archiv und Bibliothek der Landeskirche begannen. Im Winter 2009/2010 fand schließlich der Umzug eines Großteils der Archivbestände in das neu errichtete, etwa 720 m<sup>2</sup> große Tiefmagazin des Landeskirchlichen Archivs statt.



Links: Generalia-Akte „Einrichtung und Verwaltung des Archivs“  
Rechts: Plan der Archivräume in den 1940er Jahren



Links: Auszug aus der Bauplanung des neuen Tiefmagazins  
Mitte: Neues Tiefmagazin unter dem Parkhof  
Rechts: Rollregalanlage im neuen Tiefmagazin